

An unsere Freunde, Paten, Spender  
sowie Interessierte der Rumänien-Hilfsfahrten  
des LC „Am Tegernsee“ und der THOMA-STIFTUNG

Ingrid Thoma  
Sonnenmoosstraße 9  
D-83700 Rottach-Egern  
Tel: +49-(0)8022-664163

## **Bericht zur 56. Hilfsfahrt nach Schäßburg/Rumänien vom 3. bis 8. Oktober 2017**

Am 03.10 war es soweit: Gemeinsam mit Ingrid Thoma machte ich mich auf den Weg zum Münchner Flughafen, um zur 56. Hilfsfahrt der THOMA-STIFTUNG und des LionsClubs Am Tegernsee nach Schäßburg in Siebenbürgen/Rumänien aufzubrechen. Schon im Vorfeld der Reise machten wir uns Gedanken, ob sich wohl in Rumänien etwas politisch und/oder wirtschaftlich zum Besseren verändert hat. Der neue Staatspräsident Klaus Johannis von der deutschen Minderheit in Rumänien hat es nicht leicht. Verbissen kämpft er gegen die das Land lähmende Korruption, hat als Widersacher aber noch die alten Schergen im Nacken: Um nicht ins Gefängnis zu kommen versuchten diese kürzlich sogar ein Gesetz zu verabschieden, nach dem Vorteilsnahme bis zu 50.000 Euro straffrei bleibt. Das spricht Bände ... aber zum Glück ist das Volk aufgestanden, es hat mit seinen Demonstrationen die Rücknahme des Gesetzentwurfs erzwungen! Ein großer Schritt in die richtige Richtung!

Vor Ort stellte ich überrascht fest, dass es in Schäßburg fast alle klassischen Supermärkte wie Aldi, Takko, Kaufland usw. gibt. Wer Arbeit hat, kann dort Alles kaufen. Die Arbeitslosigkeit ist in Schäßburg jedoch sehr hoch, Industrie hat dort nie wirklich Fuß gefasst. Viele Menschen leben von der Hand in den Mund und versuchen, zumindest Tagarbeit zu bekommen. Die Inflation für Güter des Primärbedarfs wie Lebensmittel und Energie ist hoch, deren Preise sind mittlerweile so hoch wie bei uns. Die durchschnittlichen Gehälter dagegen liegen nur bei einem Bruchteil von den unsrigen und die von je her sehr kleinen Renten sind kaum angepasst worden, so dass man sich von Jahr zu Jahr weniger leisten kann. Bei einem Rundgang auf der Burganlage sind mir die vielen kleinen Bistros, Cafés und Pensionen aufgefallen, der Tourismus ist eine der Haupteinnahmequellen der von der UNESCO zum Weltkulturgut erklärten Stadt. Um Schäßburg herum gibt es einige große offene Müllhalden, für eine städtische Mülltrennung ist kein Geld vorhanden. Kinder, die auf oder direkt neben den Müllhalden leben, durchwühlen den Müll nach Verwertbaren ...

An unserem ersten Tag besuchten wir eine Grundschule für arme Landarbeiterkinder, die von einem pensionierten Lehrer unterrichtet werden. Wir finanzieren dort das Mittagessen und die Nachmittagsbetreuung der Kinder. Für manche Schüler ist ein kostenloses Essen schon ein Grund in die Schule zu gehen ...

Bei den Besuchen der Bedürftigen in den folgenden Tagen stellte ich fest, dass sich die Unterstützung entsprechend der spezifischen Situation jedes Einzelnen unterscheidet. Alte Frauen, Männer, Kranke und kinderreiche Familien bekommen große Lebensmittel-Tüten, wir finanzieren Kartoffelsäcke zur Einlagerung über den Winter, wenn nötig Medikamente und insbesondere bei großen Familien Brotabos, d.h. jeden Tag einen großen Laib Brot. Manchmal wurde auch um Geld gebeten für Arztbesuche oder für eine Bescheinigung vom Amt. Der Winter steht vor der Tür! Für uns unvorstellbar, dass viele Bedürftige im Winter frieren, daher haben wir auch Bargeld für Holz gegeben. Für ganz besonders Bedürftige gibt es auch Patenschaften, die zum größten Teil unsere Lionsfreunde hier in Deutschland übernommen haben. Einmal im Monat werden vor Ort die Patengelder ausgezahlt, die Betreuung der Paten durch Arztbesuche, Medizin, Besorgung usw. erfolgt durch unsere Vertrauensleute, dem Schäßburger Lions Club und Anika mit Familie.

Eine Frau wünschte sich sehnlichst ein Hühnchen für Weihnachten. Eine andere ältere Frau war glücklich über die mitgebrachte rosa Strickjacke, die sie auch gleich anzog. Anika meinte sie könnte die Jacke auch ihrer Schwiegertochter schenken, aber die Frau sagte „nein, nein, wieso denn, die passt mir doch!“ Das fand ich so rührend, weil sie sich so freute! Ein alter, gebrechlicher Mann wohnt außerhalb Schäßburgs ganz allein in einem uralten, langsam in sich zusammenfallenden Haus ohne Strom und Wasser. Für eine Renovierung ist kein Geld da. Er wünschte sich einen Sack Kartoffeln und – wenn es geht – vielleicht etwas Geld für Holz zum Heizen. Das schüchterne Mädchen Ilona bekommt von uns eine Patenschaft. Ihre Eltern kümmern sich nicht um sie. Sie besucht fleißig die Schule und arbeitet parallel dazu in einer Pension. Sehr traurig stimmte mich der Besuch bei einer Romafamilie, der Familienvater krank, die 13-jährige Tochter hat auch schon ein Baby. Sie sah so traurig aus. Wegen meiner immer stärker werdenden Erkältung konnte ich Ingrid bei den letzten noch anstehenden Besuchen bei den Roma leider nicht mehr begleiten.

Anika's Mutter kochte uns mittags immer eine heiße Suppe, danach gab es Kaffee und ungarisches Gebäck. Die sechs Tage hatten wir wahrlich ein straffes Programm, besuchten und kontrollierten alle „Bedachten“, schrieben Berichte und bereiteten die Abrechnung vor. Trotz Armut und Leid hatten wir auch amüsante Stunden mit Anika und Familie. Ich habe aber auch verstanden, dass eine Stiftung viel Arbeit bedeutet.

Der Besuch in Schäßburg wird mich noch einige Zeit nachhaltig beschäftigen.

Brigitte Stindl, Ingrid Thoma

---

THOMA-STIFTUNG  
Beiratsvorsitzende: A.V. Lamothe  
Beiratsmitglied: Bernhard Mayer

Vorstandsvorsitzende: Ingrid Thoma  
Vorstand: Ralf Thoma  
FA Miesbach, Steuernr.: 139/147/00374

Bankverbindung: DAB Bank AG  
DE72 70120400 3027900004  
Betreff: Ihre Adresse für die  
Spendenquittung

---

**Wer sind wir?** Ingrid und Harald (inzwischen verstorben) Thoma, Vivian Lamothe und Alfred Lipp, Michaela und Ralf Thoma, die THOMA-STIFTUNG und der Lions Club Am Tegernsee

**Was machen wir?** Erstmalig 1989 noch unter Ceausescu, d.h. seit über 28 Jahren fahren wir zweimal im Jahr ins heutige Sighisoara (ehemals Schäßburg), Siebenbürgen, Rumänien zur Implementierung und Kontrolle unserer Hilfsprojekte, bis jetzt 56 Fahrten. Darüber hinaus fährt einmal im Jahr ein Sattelschlepper mit von uns gesammelten Hilfsgütern dorthin.

In Zusammenarbeit mit dem LC Am Tegernsee betreuen wir knapp 40 extrem bedürftige, alte und/oder kranke Menschen sowie kinderreiche Familien, geben Hilfe zur Selbsthilfe um diesen ein zumindest einigermaßen menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und die größte Not zu lindern. Neben der finanziellen Hilfe ist die persönliche Ansprache für viele der Betreuten, insbesondere bei den alten Leuten sehr, sehr wichtig. Bei unseren halbjährlichen Hilfsfahrten besuchen und kontrollieren wir alle Spendenempfänger persönlich.

**Bildung:** Teilrenovierung eines Kindergartens und einer Grundschule, neue Öfen, Errichtung eines Spielplatzes, Bau zweier Brunnen, Finanzierung von Schulmaterial und –uniformen, Mittagessen, Bustickets für die Fahrt zur Schule, Arztbesuche, Ausflüge der Kinder etc.. Desweiteren laufend Lebensmittel und Kleidung, unter anderem auch um die Kinder und deren Eltern zu motivieren, regelmäßig in die Schule zu gehen. Darüber hinaus die Teilsanierung, Möblierung und Ausstattung einer Kinderkrippe, die ihre Plätze prioritär an Kinder armer berufstätiger Eltern vergibt.

An den beiden Schäßburger Berufsschulen unterstützen wir laufend ca. 25 Schüler/innen, die ihre Ausbildung ohne finanzielle Hilfe nicht oder nur schwer beenden können.

An den Universitäten Braşov/Kronstadt, Cluj/Klausenburg und Sibiu/Hermannstadt wurden bislang über 150 begabte Studenten mit Stipendien unterstützt.

**Altenhilfe:** mindestens monatlicher Besuch / Unterstützung von alten, i.d.R. allein stehenden Menschen (persönliche Ansprache, medizinische Kontrolle, z.T. Essen auf Rädern, Hilfe bei Behördengängen, etc.).

**Sammlungen/Transporte:** jährliche Sammlung von Kleidung, Schuhen, Bettzeug, Decken, Matratzen, Orthopädische Hilfsmittel, Krankenbetten, Schultische und –stühle, Spielzeug, etc.

**Ausgaben:** finanziert über Patenschaften, dem LC Am Tegernsee, der THOMA-STIFTUNG sowie Spenden von vielen Freunden und Interessierten: pro Fahrt im Durchschnitt etwa € 9.000.

**Teilnehmer der Hilfsfahrten:** Harald (25x), Ingrid (27x), Ralf (17x) und Michaela Thoma (2x), Bernhard Mayer (7x), Vivi Lamothe (10x), Alfred Lipp (7x), Hans Sehmer (5x), Willi Engelmann (3x), Hans Hedrich (3x), Till Oldemeyer (2x), Waltraud Bauer, David Culver, Wolfgang Engelmayer, Franz Hafner, Jörn Hartwig, Karl Hugenberg, Alexa Kaiser, Daniel Lamothe, Jutta und Marc Oldemeyer, Volkmar Stecher, Brigitte und Walter Stindl, Gisela Trowbridge, Elisabeth und Dirk Zumbansen.

**Danke:** in zufälliger Reihenfolge unter anderem an Matthias Landmesser für die kostenlose Erstellung der Steuererklärungen und Testate, dem Jod- und Schwefelbad Bad Wiessee für die kostenlose Bereitstellung des Lagers, Frau Schneller und Herrn Engelmayer für das Krankenbett, Sport Romani, dem Medical Center für diverse medizinische Hilfsmittel, der Dr. Birgit Kleinknecht Stiftung für ihre großzügige Spende, der Familie Oldemeyer, Hans Sehmer, Elisabeth Beichel, allen sonstigen Sach- und Geldspendern, insbesondere den Paten, dem LC Am Tegernsee, dem LC Gmund-Oberland, dem LC Starnberg, dem LC Oberstaufen-Westallgäu und dem LC Mühldorf/Waldkraiburg, sowie last but not least einen ganz besonderen Dank natürlich auch an unser Team vor Ort in Rumänien und allen Helfern hier im Tal.

**Verteiler:** Sollten Sie Interesse haben 2x im Jahr einen Kurzbericht über unsere aktuellen Eindrücke vor Ort zu bekommen, schicken Sie bitte einen kurzen Dreizeiler an [newsletter@thoma-stiftung.de](mailto:newsletter@thoma-stiftung.de)